

(Download free ebook) Leuchtende Schatten

Leuchtende Schatten

Von Iris Wolff

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #295355 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-03-03 Erscheinungsdatum: 2015-03-03 File Name: B00U65TW8K | File size: 29.Mb

Von Iris Wolff : Leuchtende Schatten before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Leuchtende Schatten:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Noch besser als das Erste Buch von Iris Wolff Von Elfy N. Bereits das erste Buch von Iris Wolff hat wirklich Freude gemacht

zu lesen aber ich muss sagen ihr zweites Buch "Leuchtende Schatten" hat mir noch viel besser gefallen. Ich bewundere sie für ihre geniale Art Situationen zu beschreiben und dabei so ins Detail zu gehen, dass man das Gefühl hat es selbst zu erleben ohne durch übertriebene Details zu langweilen. Diese Kunst hat sie im zweiten Band noch perfektioniert. Ich hatte das Buch zum Strandurlaub dabei und habe es morgens angefangen und solange nicht aus der Hand gelegt, bis ich es am Abend beendet hatte. Einmal angefangen kann man einfach nicht aufhören. Ich möchte nicht zu viel über die Handlung verraten nur so viel: es ist eines dieser Bücher, dass sich wirklich echt anfühlt. Es ist keine dieser Teeniekomdien mit garantiertem Drama aber Happy End. Es ist eine Geschichte aus dem Leben und ich werde Ella niemals vergessen. Ich kann nur hoffen, dass Iris Wolff das Schreibfieber packt und ganz bald das nächste Buch folgt! Ich habe das Buch jedenfalls gleich noch 4 mal bestellt. Meine Freunde und Familie bekommen dieses Jahr ein ganz besonderes Geschenk: Leuchtende Schatten. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte einer Freundschaft und viel mehr! Von P.A. Linka Licht und Schatten: Es gibt das eine nicht ohne das andere. Dies macht der von mir lang ersehnte zweite Roman der Autorin Iris Wolff in jedem Kapitel deutlich. Ella und Harriet stammen aus zwei verschiedenen Welten, die sie einander öffnen. Dieses Sehen mit den Augen der anderen lässt die Mädchen selbst wieder das Glück des Kleinen, das Glück im Moment und vor allem das Glück der sie umgebenden Menschen spüren. Die tiefe, manchmal fast sinnliche Verbundenheit der beiden Mädchen spricht aus jeder Zeile. Dabei stellt Iris Wolff, wie im Roman insgesamt, dem Schweren auch das Leichte zur Seite. Für mich liest sich der Roman auch als eine bewegende Vater-Tochter Geschichte: Iris Wolff gelingt eine feinfühlig Darstellung dieser Beziehung zwischen Tochter und Vater, die gerade in schwierigen Zeiten eine besondere Tiefe erhält. Und selten rührt einen das Geräusch eines sich öffnenden Hoftores zu Tränen. Was braucht es, um sich zu erinnern? Die Autorin macht deutlich: Es sind die gemeinsam verbrachten Stunden, nicht Hab und Gut. So steht der Roman auch als Anker für eine verlorene Zeit und Wertekultur (nicht nur die siebenbürgische!), wie sie in der heutigen Gesellschaft nur noch selten zu finden ist. Dies lässt sich auch in Wolffs Sprache spüren, die ausgewählt, bedchtig, klug und klar ist, den Leser mit auf eine Reise nimmt, hinein in eine fremde und gleichzeitig vertraute Kultur. Die Autorin bringt den Leser behutsam und doch entschieden mit den wirklich wichtigen Lebensthemen in eine manchmal ängstlich verschüttete Beziehung. Der Roman macht nachdenklich, rüttelt das Innere und tut dies auf eine so wunderbare Weise, dass man sich selbst wieder spürt, anfängt in eigenen Erinnerungen zu forschen, um die schönen Momente herauszukitzeln. Wer diesen Roman liest, oder, wie ich, das Glück hat, Iris Wolff bei einer Lesung zu begegnen, wird erfahren, wer die heimliche Protagonistin des Buches ist, und - nachdem die eine oder andere Träne weggewischt wurde - auch herzlich lachen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine ganz andere Perspektive Von Kunde Wie erlebte die Zivilbevölkerung den Zweiten Weltkrieg? Iris Wolff erzählt davon aus einer ganz eigenen und sehr ungewöhnlichen Perspektive. Leise und sehr persönlich, und sprachlich außergewöhnlich schön.

Kurzbeschreibung Mit einem Unfall am See beginnt die Freundschaft zwischen Ella und Harriet. Die beiden Mädchen, unterschiedlich aufgewachsen und erzogen, sind sich auf unmittelbare, sinnliche Weise vertraut - doch Harriet hat ein Geheimnis, das sie selbst ihrer besten Freundin lange verschweigt. Neben der Wahrheit um Harriets Vergangenheit wird Ella mit einem tiefgreifenden Verlust konfrontiert. Die politischen Ereignisse der Jahre 1943 und 1944 im siebenbürgischen Hermannstadt zwingen die Mädchen zu einem schnellen und unsanften Abschied von der Kindheit. Die Familiengeschichte mit ihren lebendig gezeichneten Figuren ist bestimmt durch Gegenätze: Die Verführungskraft einer zerstörerischen Ideologie, Traditionsbewusstsein und Sehnsucht nach Stabilität. Huser, Straßen und Natur sind Zufluchtsorte und Identitätsräume und spiegeln doch das Ende einer Epoche. Der beginnenden Auflösung einer jahrhundertealten Kultur wird Lebensmut, humorvoller Pragmatismus und der Wille zum Glück entgegengesetzt. Letztlich bleibt Ella die Zeit mit Harriet in bildhafter Intensität gegenwärtig, denn Glück wird durch Leid nicht aufgehoben, und die Erfahrung des Verlusts lässt die Erinnerung umso leuchtender werden. Poetisch und mit beeindruckender Leichtigkeit erzählt Iris Wolff in ihrem zweiten Roman von der Unantastbarkeit der Freiheit, von Freundschaft und Liebe in der Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein. Kurzbeschreibung Mit einem Unfall am See beginnt die Freundschaft zwischen Ella und Harriet. Die beiden Mädchen, unterschiedlich aufgewachsen und erzogen, sind sich auf unmittelbare, sinnliche Weise vertraut - doch Harriet hat ein Geheimnis, das sie selbst ihrer besten Freundin lange verschweigt. Neben der Wahrheit um Harriets Vergangenheit wird Ella mit einem tiefgreifenden Verlust konfrontiert. Die politischen Ereignisse der Jahre 1943 und 1944 im siebenbürgischen Hermannstadt zwingen die Mädchen zu einem schnellen und unsanften Abschied von der Kindheit. Die Familiengeschichte mit ihren lebendig gezeichneten Figuren ist bestimmt durch Gegenätze: Die Verführungskraft einer zerstörerischen Ideologie, Traditionsbewusstsein und Sehnsucht nach Stabilität. Huser, Straßen und Natur sind Zufluchtsorte und Identitätsräume und spiegeln doch das Ende einer Epoche. Der beginnenden Auflösung einer jahrhundertealten Kultur wird Lebensmut, humorvoller Pragmatismus und der Wille zum Glück entgegengesetzt. Letztlich bleibt Ella die Zeit mit Harriet in bildhafter Intensität gegenwärtig, denn Glück wird durch Leid nicht aufgehoben, und die Erfahrung des Verlusts lässt die Erinnerung umso leuchtender werden. Poetisch und mit beeindruckender Leichtigkeit erzählt Iris Wolff in ihrem

zweiten Roman von der Unantastbarkeit der Freiheit, von Freundschaft und Liebe in der Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein.ber den Autor und weitere MitwirkendeIris Wolff, geboren 1977 in Hermannstadt/Siebenbrgen. Studium der Germanistik, Religionswissenschaft und Grafik Malerei in Marburg an der Lahn. Langjährige Mitarbeiterin des Deutschen Literaturarchivs Marbach, 2013 Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Wrttemberg. Neben dem Schreiben ist sie am Kulturamt der Stadt Freiburg im Breisgau tätig. Ihr erster Roman "Halber Stein" erhielt den Ernst-Habermann-Preis 2014.